

Frauen und Männer, die bei Sonnenaufgang oder durch eine Feuererscheinung zu Sonnenkindern wurden, gewannen darüber auch noch weitere Eigenschaften. Ihre Glut vernichtete Gegner:

Von Caducus hörten wir bereits, daß er feindliche Bauern verbrannte⁸¹. Von Senan wird berichtet, daß Feinde seines Stammes das Feuer fürchteten, in dem er – es war ein brennender Haufen – schlief. Dieser Senan hat übrigens später auch eine Burg, die ihn nicht aufnahm, so zugerichtet, daß sie unbewohnt und wüst liegenblieb⁸².

Diesen Heiligen vermochte außerdem fremdes Feuer nichts anzuhaben, und sie konnten ihrerseits Feuer entzünden: Luano griff mit bloßer Hand ins Feuer⁸³. Benigno, der Schüler Patricks, wurde beim Wettstreit mit dem Druiden nicht verbrannt⁸⁴. Cadocus trug Glut in seinem Gewand⁸⁵. Patrick strahlte aus seinem Munde Feuer aus⁸⁶. Molua entflammte eine Kohle⁸⁷. Columba brachte die Finger seiner rechten Hand zum Brennen, so daß sie ausgegangene Lampen ersetzten⁸⁸.

Alle die Fähigkeiten wurden auch den irischen Helden nachgesagt⁸⁹. Es kann nun durchaus sein, daß die Verfasser dieser Heiligenleben diese Eigentümlichkeiten den Heiligen nur zuschrieben, weil sie diese den Helden heidnischer Zeit angleichen wollten. Wenn dies der Fall sein sollte, würde es allerdings nur noch einmal unsere Vermutung bestätigen, daß wir über die Heiligenviten einen älteren keltischen Sonnenkult erschließen können.

⁸¹) Siehe oben S. 9f.

⁸²) Zu Senan siehe Delius (wie Anm. 16) S. 47; AA SS März 1 (Antwerpen 1668) S. 769: *conspiciunt acervum istum, in quo Sanctus iuvenis dormiebat, incensum et ardentem*.

⁸³) Siehe oben Anm. 26.

⁸⁴) Siehe oben S. 19 und AA SS November 4 (Brüssel 1925) S. 172: *Beniquus statutus est in domo ignea*.

⁸⁵) AA SS Januar 2, S. 603 f.

⁸⁶) AA SS März 2, S. 541, siehe oben Anm. 28.

⁸⁷) AA SS August 1, S. 343: *tunc Lugidius mortuum carbonem in in manus sua tenens, venit ad eum angelus Domini et benedixit carbonem et igne exarsit*; Plummer, Vitae 2, S. 207; vgl. ebd. S. 344, Plummer, Vitae 2, S. 210: *invenit ibi puerum Lugidium dormientem, et contra anhelitum pueri, quando insufflabat, iuncus propinquus ardebat*; Heist, Vitae S. 132.

⁸⁸) Heist S. 226, weitere Belege für die mit dem Feuer zusammenhängenden Wunder irischer Heiliger bei Plummer, der freilich nur alle Hinweise zusammenstellt und der deren Zusammenhang und den damit verbundenen Kult nicht zu rekonstruieren versucht, Vitae 1, S. CXXXVI ff.

⁸⁹) Siehe oben S. 16. Vielleicht hängt mit dem Sonnenkult, bei dem das Aufsteigen der Sonne so wichtig war, auch zusammen, daß den irischen Helden bei einzelnen Kämpfen nur gestattet war, sich durch Hochsprung zu verteidigen, Schaup (wie Anm. 50) S. 150f.